

Im Herzen der Altstadt von Waltrop existiert seit Jahrzehnten eine Lücke, die nun im Auftrag der Stadtverwaltung neu bebaut werden soll. Es handelt sich konkret um zwei Grundstücke, die im Schatten der Kirche liegen und eine Schwachstelle in dem Häusergürtel bilden, der die Kirche umschließt. So eröffnet sich durch die niedrige bzw. nicht vorhandene Bebauung auf den zu entwickelnden Grundstücken ein Blick auf die ästhetisch unschönen Rückseitenfassaden der angrenzenden Gebäude. Generell stören diese rückwärtigen Fassaden die ansonsten dominierende Harmonie, die die aus dem 15. Jahrhundert stammenden Fachwerkhäuser ausstrahlen.

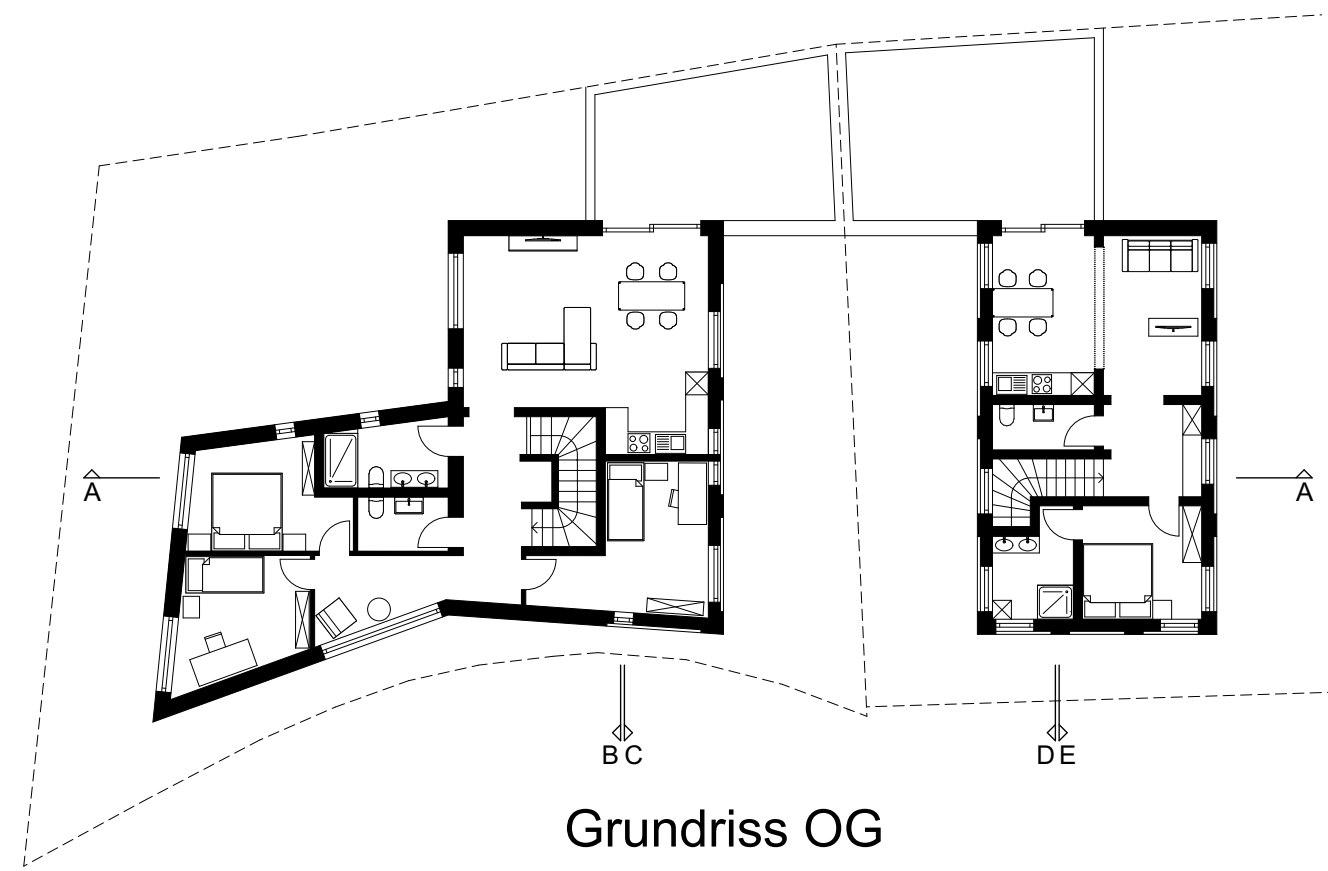
Einen Lückenfüller für diese Bausituation zu finden, der sich trotz starker Präsenz unauffällig in seine Umgebung einfügt, ist ein Balanceakt, bei dem es gilt, einen Dialog mit den vorhandenen Häusern einzugehen und den Entwurf gleichzeitig durch moderne Komponenten zu erweitern.

Charakteristisch für den ersten der beiden Baukörper ist der ungewöhnliche Fassadenknick mit den beiden daraus resultierenden Satteldächern. Die auffällige Form des Gebäudes ist durch die vorhandene Wegfläche vorgegeben; gleichzeitig erzeugen die zwei Satteldächer die Illusion, dass der Baukörper aus zwei Gebäuden besteht. Dadurch wirkt der Baukörper weniger dominant und integriert sich gut in die Reihe der Fachwerkhäuser ein, die sich südlich der St. Peter-Kirche befinden. Der angestrebte Dialog zwischen alter und neuer Architektur spiegelt sich bei unserem Entwurf vor allem in den Fassaden der Baukörper wider. So findet man zwischen den üblichen weiß verputzten Fassadenelementen Aussparungen mit ange deutetem Holzfachwerk, das die dahinter liegende Holzvertäfelung einfasst und dem Baukörper die Optik eines Fachwerkhauses verleiht.

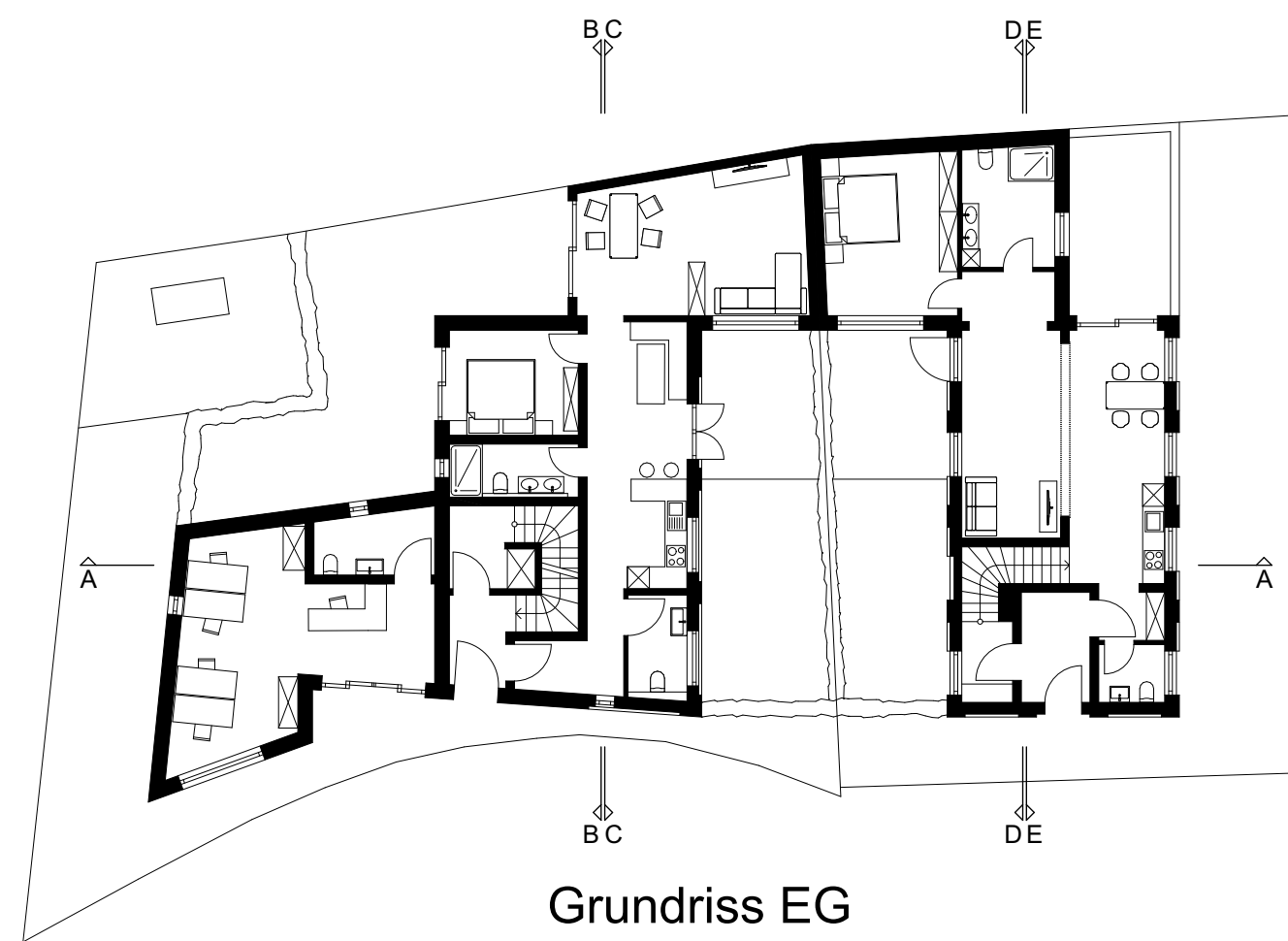
Im größeren der beiden Baukörper befindet sich im Erdgeschoss ein öffentlicher Raum. Dieser kann einerseits als Büro mit mehreren Arbeitsplätzen, je nach Bedarf aber auch als Bürgertreff genutzt werden. Des Weiteren findet man im Inneren beider Baukörper moderne, offene Grundrisse, die sich durch große Fenster auszeichnen und für lichtdurchflutete Räume sorgen. Außerdem besitzen alle Wohnungen einen Zugang zu Garten- bzw. Freiflächen.

Somit ist ein langjähriger Makel im Waltroper Stadtbild behoben und ein harmonisches Altstadtbild wieder hergestellt worden.

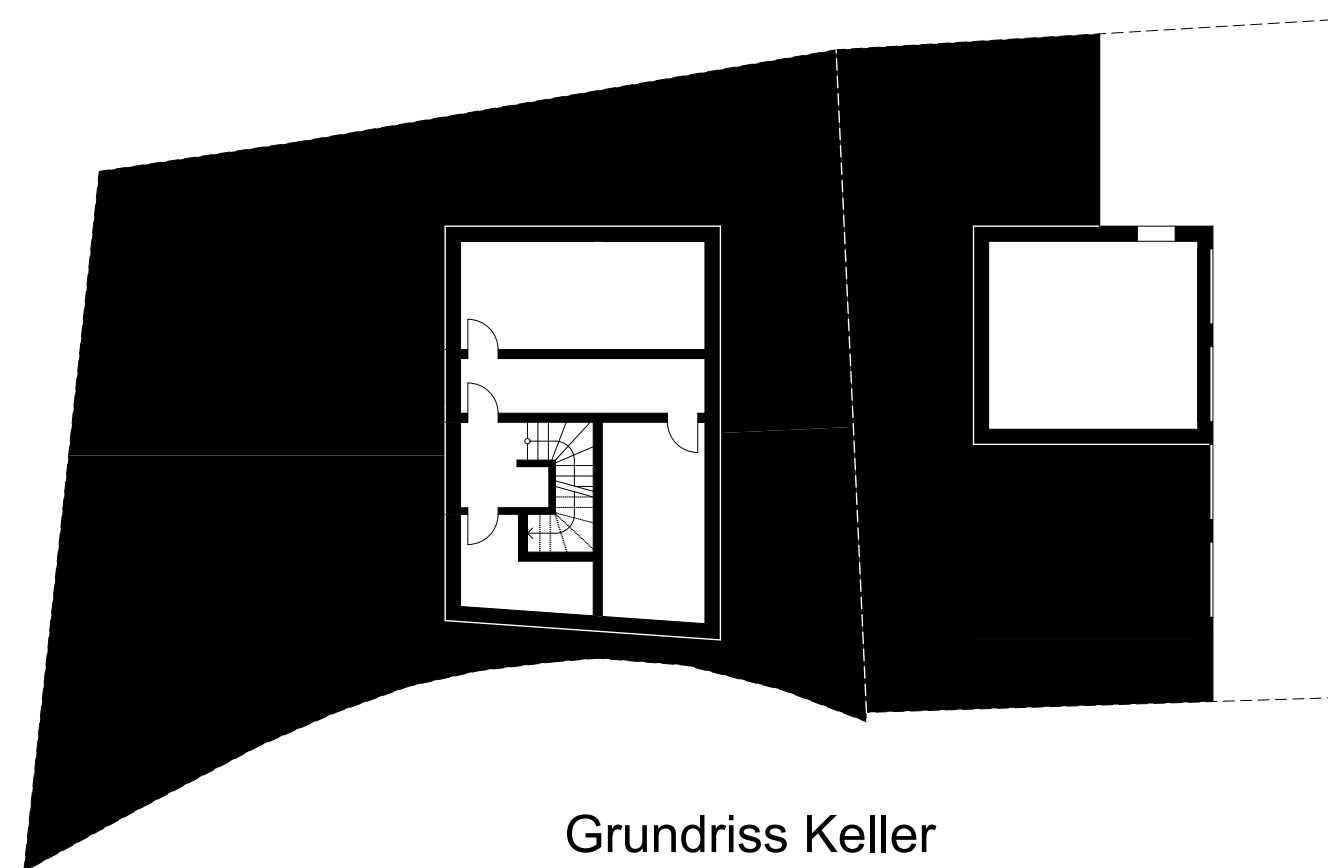




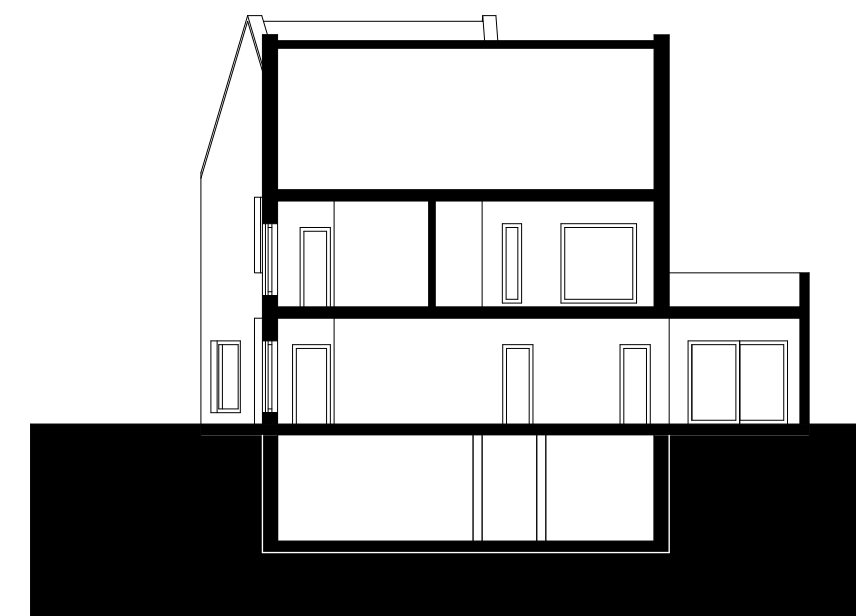
Grundriss OG



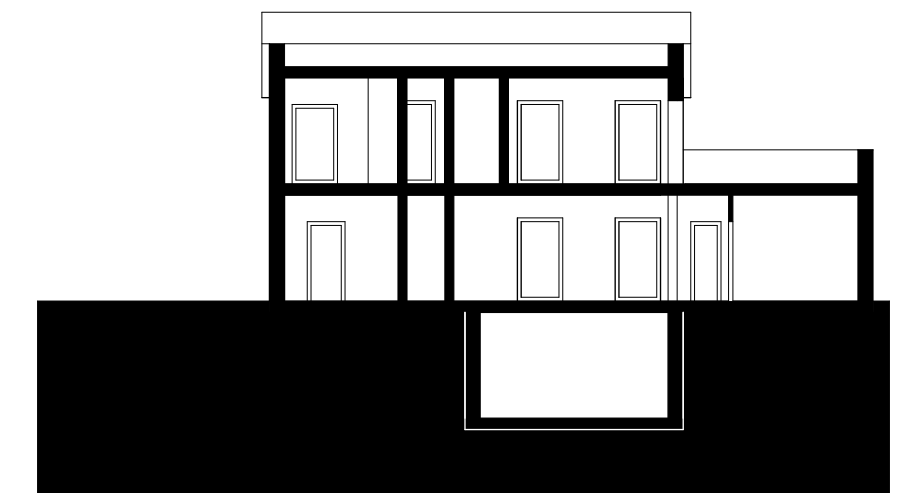
Grundriss EG



Grundriss Keller



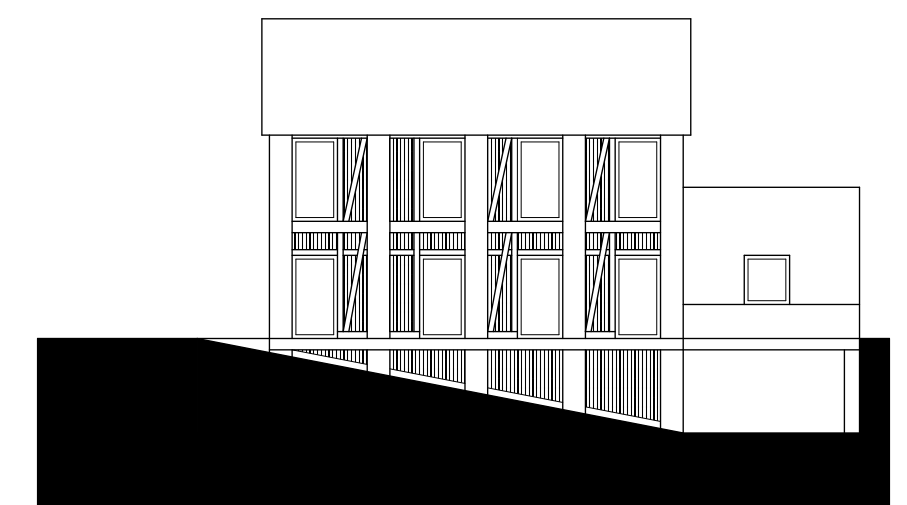
Schnitt B-B



Schnitt D-D



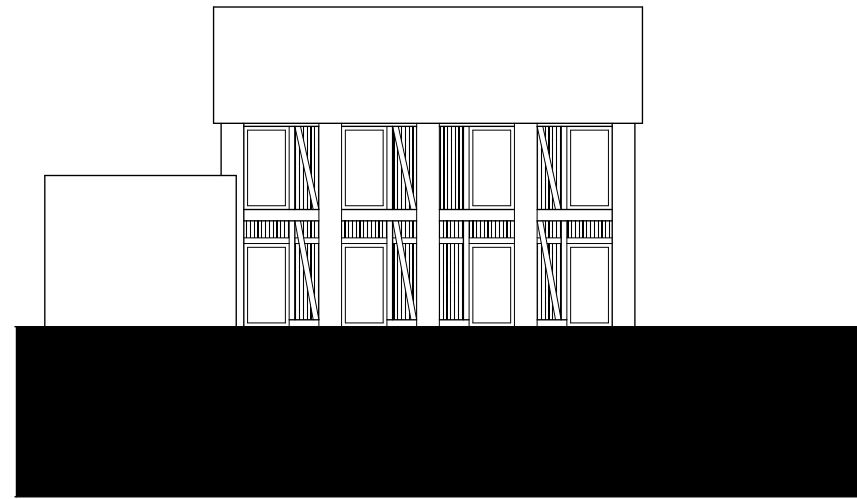
Ansicht N-W



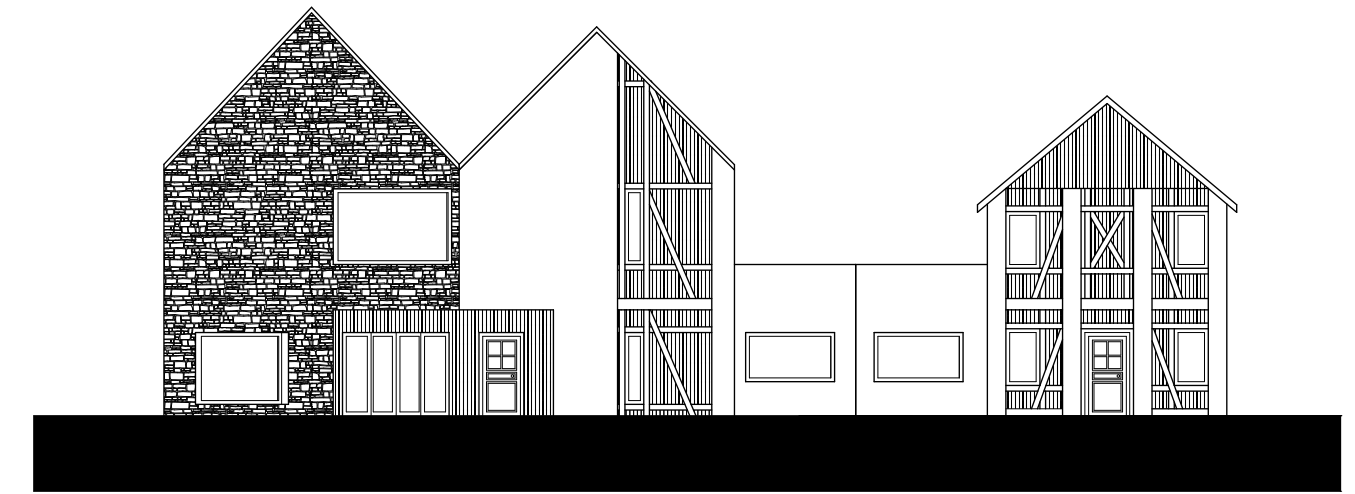
Ansicht N-W



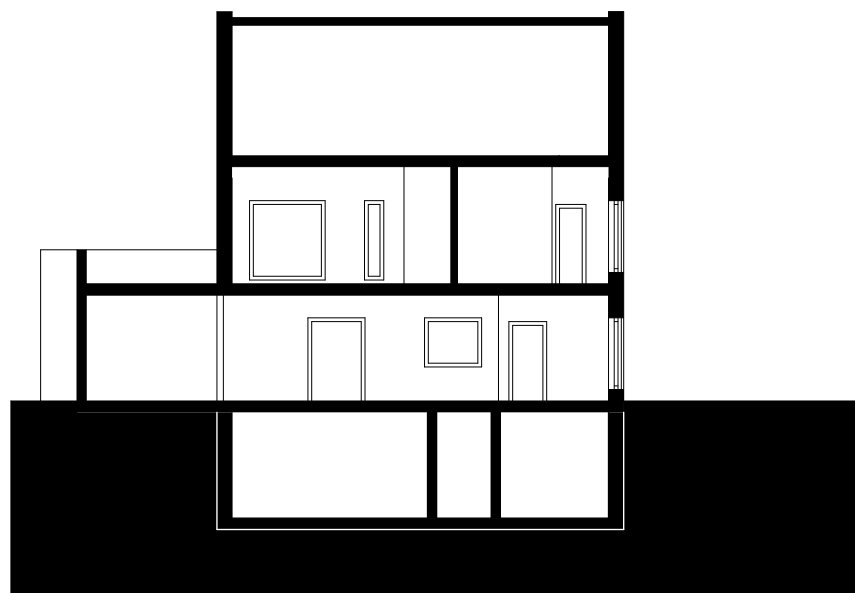
Ansicht S-0



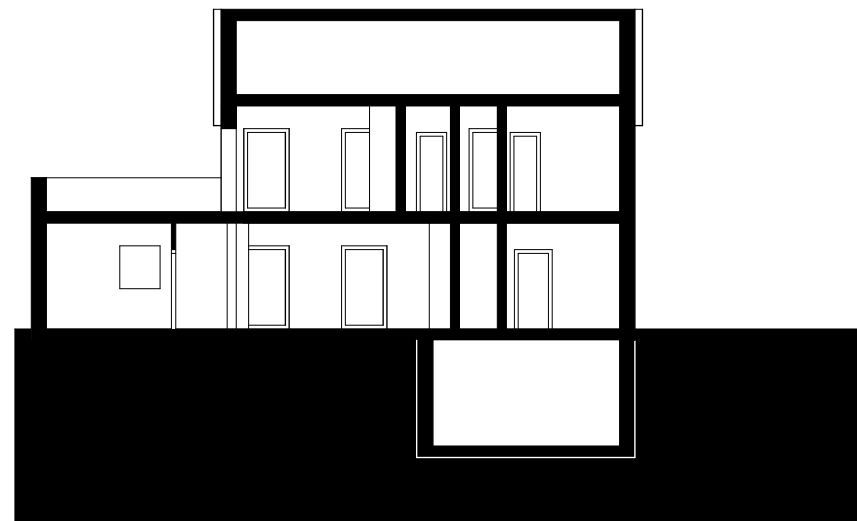
Ansicht S-0



Ansicht N-O



Schnitt C-C



Schnitt E-E



Schnitt A-A

